

## Die Chemie-Industrie in Westfalen bietet auch in der Pandemie echte Berufsperspektiven 756 neue Ausbildungsplätze in 2021

„Die Chemie-Industrie als Zukunfts-Industrie bietet berufliche Zukunft.“ Darin sind sich Harald Sikorski von der IG BCE Westfalen und Dirk W. Erhöfer von den Chemie-Arbeitgebern Westfalen als Ergebnis des jährlichen Runden Tisches für Ausbildungs- und Arbeitsmarktfragen einig. Basis war die gemeinsame Umfrage zur Evaluierung des Tarifvertrages „Zukunft durch Ausbildung und Berufseinstieg“. Das Ergebnis: Die knapp 180 Chemie-Unternehmen in Westfalen haben in diesem Jahr 756 neue Ausbildungsplätze angeboten – und davon auch 94 % tatsächlich besetzen können. Der Landesbezirksleiter der IG BCE und der AGV-Hauptgeschäftsführer betonten übereinstimmend, wie wichtig die duale Ausbildung für die Fachkräftesicherung ist.

30.11.2021

Dirk Erhöfer ergänzte: „Viele Mitgliedsunternehmen spürten in diesem Jahr den Bewerberrückgang, der verschiedene Ursachen hat. Eine wichtige Ursache ist sicherlich die Corona-Pandemie, die Praktika und andere Maßnahmen der Berufsorientierung in weitem Umfang unmöglich gemacht hat. Aber natürlich gibt es auch bereits einen demografiebedingten Rückgang bei den Schulabgängerzahlen.“ Es sei deshalb erfreulich, dass in der chemisch-pharmazeutischen Industrie auch am Ende der Ausbildung gute bis sehr gute Berufsperspektiven für junge Menschen bestehen, so Erhöfer weiter. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung werden rund 90 % der Auszubildenden übernommen, 67 % davon mit guter Bleibeperspektive, das heißt entweder sofort unbefristet (54 %) oder mit längerer Befristung über 12 Monate mit in der Regel anschließender Entfristung.

Pressesprecher:  
Alexander Füten  
Fon: 0234/5 88 77 - 79  
Fax: 0234/5 88 77 - 70  
Mail: [fueten@agv-bochum.de](mailto:fueten@agv-bochum.de)

Harald Sikorski sagte mit Blick auf die Ergebnisse: „Insbesondere bei den angebotenen Ausbildungsplätzen nach BBiG gibt es leider einen deutlichen Verlust an angebotenen Plätzen trotz des gemeinsamen Apells von AGV und IG BCE. Als Gewerkschaft werden wir im Rahmen unserer Kampagne ‚Heute schon das Morgen denken‘ weiterhin in Gesprächen mit den Unternehmen bleiben, um Perspektiven für junge Menschen zu schaffen und um zu verhindern, dass der Fachkräftemangel sich noch weiter verschärft.“

**Zur Information:** Die Westfälischen Chemie-Arbeitgeberverbände repräsentieren rund 180 zumeist mittelständische Chemieunternehmen mit gut 40.000 Mitarbeitern und etwa 2.400 Auszubildenden. Weitere Informationen zum Verband erhalten Sie unter [www.agv-chemie-westfalen.de](http://www.agv-chemie-westfalen.de).

Der IG BCE Landesbezirk Westfalen ist zusammen mit seinen Bezirken Dortmund-Hagen, Gelsenkirchen, Hamm, Münster-Bielefeld und Recklinghausen zuständig für Betriebe aus den Bereichen Steinkohle, Chemie, Kunststoff, Papier, Glas, Bergbauspezialgesellschaften, Grobkeramik, Lehre und Forschung, Leder, Brennstoffhandel, Umwelt/Entsorgung, Kautschuk und anderen. Auf einer Fläche von ca. 42.000 km<sup>2</sup> betreuen der Landesbezirk und seine Bezirke in 395 Betrieben zurzeit etwa 100.000 Mitglieder.